

## INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i> . . . . .	9
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	11
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	17

<i>Vorüberlegungen</i> . . . . .	45
----------------------------------	----

### EINLEITUNG

<b>Chronologie der Werke und exegetische Methode des Thomas von Aquin</b> . . . . .	61
---	----

<i>I. Abfassungsdaten der exegetischen Werke</i> . . . . .	61
--	----

1. Die erste Lehrtätigkeit in Paris (1252–1259) und der Kommentar zu Isaias . . . . .	63
2. Erste Lehrtätigkeit in Italien (1259–1268) . . . . .	65
a) Catena Aurea (1263–1267) . . . . .	66
b) Kommentar zu Jeremia und zu den Klageliedern . . . . .	67
c) Kommentar zu Job . . . . .	68
3. Die zweite Lehrtätigkeit in Paris (1269–1272) . . . . .	69
a) Kommentar zum Johannesevangelium . . . . .	70
b) Kommentar zu den paulinischen Briefen: zweite Redaktion . . . . .	70
c) Kommentar zu Matthäus . . . . .	72
4. Die Lehrtätigkeit in Neapel (1272–1273) . . . . .	75

<i>II. Die exegetische Methode des Thomas von Aquin</i> . . . . .	76
---	----

1. Scholastische Exegese im allgemeinen . . . . .	76
a) Studienorganisation . . . . .	77
b) Zur scholastischen Bibelinterpretation . . . . .	79
2. Die thomanische Exegese . . . . .	86
a) Mehrfacher Schriftsinn . . . . .	86
aa) Der Literalsinn . . . . .	87
bb) Der geistliche Sinn . . . . .	92
— Der allegorische Sinn . . . . .	92
— Der moralische oder tropologische Sinn . . . . .	97
— Der anagogische Sinn . . . . .	99
b) Patristische Zitate . . . . .	104
c) Originalität bei Thomas . . . . .	106
d) Relevanz der thomanischen Exegese in dieser Arbeit . . . . .	112

## ERSTER TEIL

Der Mensch als Vernunftwesen und die Grundlage seines sittlichen Handelns . . . . .	117
---	-----

*1. Kapitel*

Möglichkeit und Grenzen der menschlichen Erkenntnis . . . . .	120
§ 1. Die Offenbarkeit der Vernunft und der Prozeß der menschlichen Erkenntnis . . . . .	120
I. Die Vernunft als das unterscheidende Merkmal des Geistes in Welt . . . . .	121
II. Das Vorgehen des menschlichen Erkennens . . . . .	125
A. Intellectus und Ratio . . . . .	125
1. Intellectus . . . . .	126
2. Ratio . . . . .	135
a) Merkmale der Vernunft . . . . .	136
aa) Collatio bzw. conferre . . . . .	136
bb) Cogitatio bzw. cogitare . . . . .	138
cc) per continuum et tempus oder cum continuo tempore . . . . .	139
b) Zwei Verhaltensweisen der ratio . . . . .	139
c) Verhältnis von intellectus und ratio . . . . .	142
B. Quellen der thomanischen Lehre . . . . .	148
§ 2. Grenzen der menschlichen Vernunft . . . . .	152
I. Die Erkennbarkeit Gottes . . . . .	153
II. Erkennbarkeit der Dinge . . . . .	157
§ 3. Die Stellung der Frau als Verifikationsort der Vernunftgrenzen . . . . .	163
I. Bedürftigkeit der Vernunftkraft: Erste Textreihe . . . . .	164
II. Die Überwindung der »Frauenfeindlichkeit«: Zweite Textreihe . . . . .	168

*2. Kapitel*

Der Mensch als Gottes Ebenbild . . . . .	173
§ 1. Begriffliche Präzisierung . . . . .	174
§ 2. Der Ort der Gottebenbildlichkeit . . . . .	177
§ 3. Der Vollzug der Gottebenbildlichkeit . . . . .	184

## ZWEITER TEIL

<b>Die Maßstäbe des sittlichen Handelns . . . . .</b>	<b>193</b>
<i>1. Kapitel</i>	
Die subjektiven Regeln des sittlichen Handelns . . . . .	194
§ 1. Der »Ursatz« des menschlichen Handelns bzw. die Synteresis in ihrer Beziehung zur Vernunft und zur Imago-Dei . . . . .	194
§ 2. Das sittliche Entscheidungsmoment bzw. das Situationsgewissen . . . . .	209
I. Gewissensgrundlage: ein Vergleich mit Aristoteles . . . . .	209
II. Das Vorgehen des Gewissens . . . . .	225
<i>2. Kapitel</i>	
Die objektiven Regeln des sittlichen Handelns . . . . .	231
§ 1. Das Schöpfungsgesetz . . . . .	231
I. Das Naturgesetz . . . . .	232
A. Der Begriff »Natur« aus der thomanischen Sicht . . . . .	233
1. Natur als angeboren . . . . .	233
2. Naturverständnis im sittlichen Bereich . . . . .	238
B. Der Vollzug des Naturgesetzes im sittlichen Leben . . . . .	242
1. Das Naturgesetz in der Heilsgeschichte . . . . .	243
a) Naturgesetz (lex naturalis) und Sitten- bzw. Moralgebote (praecepta moralia) . . . . .	243
b) Relevanz des Naturgesetzes und der Sittengebote für das sittliche Handeln . . . . .	248
2. Naturgesetz und Instinkt . . . . .	264
a) Natürliche Tendenzen als Grundlagen des ethischen Handelns . . . . .	265
b) Göttlicher Instinkt und persönliche Freiheit . . . . .	271
c) Gesetzesverpflichtung und Ausnahmefälle . . . . .	273
II. Das menschliche Gesetz . . . . .	283
A. Definition und Wesen des menschlichen Gesetzes . . . . .	284
B. Geschichtlichkeit des menschlichen Gesetzes . . . . .	287
C. Die Funktion des menschlichen Gesetzes innerhalb der Gesellschaft . . . . .	298

§ 2. Das heilsgeschichtlich-biblische Gesetz . . . . .	306
I. Das Alte Gesetz . . . . .	307
A. Ohnmacht des Gesetzes . . . . .	308
B. Sündenerkenntnis durch das Gesetz . . . . .	321
II. Das Gesetz der christlichen Ära: Das Wesen der christlichen Ethik und die heilsgeschichtliche Dimension des Neuen Gesetzes . . . . .	325
A. Christologische Dimension (Erlösungsebene): <i>Lex Dei seu gratia</i> . . . . .	326
1. Christus als Gestalter einer »neuen« Moral . . . . .	326
2. Nachahmung Christi . . . . .	332
B. Die pneumatologische Dimension in der thomanischen Ethik . . . . .	344
1. Der Heilige Geist als zweite Natur . . . . .	345
2. Die pneumatologische Ethik als Ekklesialgeschehen . . . . .	353
 <i>Schlußüberlegungen</i>	
Zusammenfassung: Aktualität des Thomas . . . . .	367
1. Rückblick . . . . .	367
2. Ausblick . . . . .	370
 <i>Anhang zur Chronologiefrage</i> . . . . .	377
I. Synopsis . . . . .	378
II. Briefdokumente zum Matthäuskommentar . . . . .	379
1. Brief des Verfassers (dieser Dissertation) an H. V. Shooner . . . . .	379
2. Antwort von H. V. Shooner an den Verfasser . . . . .	379
 <i>Namenregister</i> . . . . .	381